

Unfinnige Quertreibereien der Kirchenfeinde

Indem nicht nur ausgesprochen antisemitische Zeitungen, wie die „New Menace“, sondern auch führende liberale Blätter unseres Landes gemeint sind, folche, die Politik des Heiligen Stuhles betreffende Angaben zu verbreiten, wenn sie sich dafür auf einigermassen bekannte europäische Quellen zu stützen vermögen, scheint es angebracht, nachfolgende Angaben unseres Wiener Korrespondenten mitzuteilen:

Die Pariser Zeitung „La Revue Blanche“ und der „Mottendampf Courrier“ brachten kürzlich zur Wechselstellung der immer wieder von neuem auftretenden Nachrichten über die Vermählung des Heiligen Stuhles zum Zweck der Begründung eines vorwiegend katholischen Mitteleuropas bei Wiedereinführung der Schöpfung.

Bekanntlich ist der Heilige Stuhl in seiner diplomatischen Tätigkeit auf die Beachtung bestehender Rechtszustände bedacht. Er wendet sich nicht in reinpolitische Angelegenheiten ein, und die politischen Meinungen katholischer Laien und Geistlicher bleiben an erster Stelle der Urteil überlassen. Es ist bezeichnend, daß immer wieder die von der Pariser Loge und den so-

zialistischen Internationalen inspirierten Blätter aller Länder den Heiligen Stuhl in die Staatspolitik hineinzuziehen suchen.

Die genannten Zeitungen wissen zu berichten, daß der Staatssekretär Vercelli einen Brief der vorwiegend katholischen Staaten Italien, Österreich und Ungarn vorschlägt, wobei die Stände von der Tschekoslowakei, das slowenische und kroatische Gebiet aber von Jugoslawien als vorwiegend katholische Länder abgegriffen werden sollen. Deutschland, namentlich aber Bayern, wird in diesem Brief ihre Unterstützung leisten.

Aus diesen Nachrichten spricht nichts anderes als das schlechte Gewissen der Kirchenverfolger in Paris und Prag sowie in anderen Staaten. In bezeichnender Weise schließt sich auch die latium bekannte liberale „Frankfurter Zeitung“ der gleichen Sache an. Gerade dieses Blatt besitzt neben dem Berliner „Tagblatt“, in welchem Lande einflußreich. Daher erschien es besonders angebracht, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf die erwähnte Verleumdung zu richten.

C. St. d. C. P.

Urteil eines deutschen Diplomaten über den „Kulturkampf“

Ein beachtenswerter Ausspruch ist der elektrische Kraft fehlt. Manches hervorragenden deutschen Diplomaten aus der Zeit Bismarcks ist außerdem nicht mit der über den deutschen Kulturkampf Cincuenta verglichen. Leo XIII. findet sich in den „Amerikanischen“ in sein Leo X. Bismarck hätte bei Briefen“ Kurt von Schölerer, der getan, das Wort „Kulturkampf“ während eines Urlaubs beinahe nicht in die Welt zu schleudern sich Schölerer, der das Deutsche (1876 bei einer Wahlrede in Magdeburg gebraucht. Fast selbst fand Reich von 1871 bis 1881 in Washington vertrat und von 1882 bis 1894 dessen Vertreter an der Vatikanischen Kurie in Rom war. In Berlin, wo er von Bismarck zur Tafel gezogen wurde. Am 18. Juni 1879 schrieb er an seinen Bruder über die bei dieser Gelegenheit empfangenen Eindrücke.

„Gestern Eilen bei Otto (Bismarck). Bei den Unterhaltungen mit ihm zeigte ich immer gewaltige die Ohren. Das hindert mich natürlich nicht, meine Ansicht über die Folgefolge offen auszusprechen. Im Kultus grüner Tisch. Unkenntnis der katholischen Kirche. In Berlin lernt man Rom nicht kennen. Das gibt er mir zu; er habe fast zu freie Hand gelassen (der Abtritt des Kultusministeriums fast erfolgte am 30. Juni 1879).

„Gegenüber einem harten firdigen Gemeinschaftsgefühl, gegenüber einem aufsteigenden Miasma, der große Welt- und Menschenkenntnis mit Gewandtheit verbindet, bei der Heberzeugungstreue der deutschen Katholiken war lutherischer Eifer weder angedacht noch getätigt.“

C. St. d. C. P.

(Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen.)

Korrespondenz

Madlin, Sask., 9. März 1931.
Geehrte Redaktion und werter Leserkreis!

Ich möchte auch wieder einmal etwas von mir aus Madlin hören lassen. Heute, den 9. März, haben wir hier tagelangen den ersten richtigen Schnee. Seit dem letzten Geröllschneesturm war ja schon ein wenig Schnee, aber der war in den ersten zwei Wochen des Februar schon wieder weg, so daß die Leute, wenn keine Radfahrtröte gewesen wären, hätten anfangen können, auf dem Feld zu arbeiten. Der erste kleine Schneesturm kam am 4. März, aber heute scheint es gut, doch ist's dabei nicht kalt. Wenn es nach meiner Rechnung am hundertsten Tag so regnen würde, wäre das wahrscheinlich gut und an der Zeit. Das wäre so am 17. oder 18. Juni. Goffentlich trifft es zu.

Nun möchte ich noch einiges von der neuen C. N. R. Eisenbahnlinie südlich von Madlin am Refus und Cosina Lake berichten. Dauf des jähigen Winter ist die Linie bis über Albertas Grenze, wo vorläufig die letzte Station ist, ganz fertig. Die Schienen sind gelegt und die Plattformen zum Weizenverladen sind hergestellt. Sogar die

Stochards zum Viehverband sind fertig und gut. Gerade südlich von Madlin ist eine Station an der Strecke mit dem Namen Cosina. Dort wird auch schon gebaut. Zuglaube Wilmann und Maier aus Denzil bauen eine Garage und Schmiede. Herr Willbert Tamien aus Madlin, der Inhaber der Madlin Trading Co., baut dort einen Kaufmann. Dadurch hatte ich das erste Mal Gelegenheit, in diese Gegend zu kommen, da ich als Zimmermann an dem Bau mitarbeitete, und konnte feststellen, wie froh die Leute sind, ihren Weizen nun nicht mehr so weit fahren zu müssen. Bis jetzt wird waagrecht verladen, denn Elevator ist noch keine errichtet. Wie ich hörte, soll aber von Primate nächstens der Grain Growers Elevator abgetragen und nach der neuen Station transportiert werden. Wie gesagt, die Leute sind froh, und es ist ihnen auch gar nicht zu verdenken, denn manche leben schon 20 Jahre dort und mühen ihren Weizen 20 bis 25 Meilen zur Station fahren, was doch immer mit großen Kosten und Mühen verbunden ist. Dieser schwierige Transport fällt natürlich bei den schlechten Weizenpreisen, wie wir sie heute haben, ganz besonders ins Gewicht.

Ich hatte auch verschiedentlich Gelegenheit, manchen Gesprächen über die Weizenpreise und den Weizenpool zuzuhören. Auf diese Weise komme ich auf den Pool zu sprechen, über den man ja schon verschiedenes in den Zeitungen gelesen hat. Da möchte ich mir auch einmal „das Maul verbrennen“, wie die Leute hier sagen.

Ueber den Pool will ich auch ein Weniges sagen, wenn ich darauf auch solche Gefährten zu sehen bekomme; denn viele meiner allernächsten Freunde sind im Weizenpool und reden ihm das Wort. Ich bin nicht im Weizenpool, aber ich hatte immer noch im Sinn hineinzugehen. Das will sagen, ich halte auch etwas auf den Weizenpool, aber nur als Konfurrenten, nicht auf den Hundertprozentigen, oder wie er deutlicher heißt: Zwangspool. Denn bei einer Abstimmung darüber kommt es darauf hinaus, daß die Majorität die Minderheit zwingen wird, das mit ihren Produkten zu tun, was sie nicht will. Oder noch besser gesagt, wenn der Pool mit der Majorität liegt und durch das Gesetz Ratifiziert bekommt, dann kann er auch die Majorität zwingen zu tun, was sie dann vielleicht nicht will. Denn wenn es so weit kommt, dann fällt doch schließlich die Grain Exchange ganz weg und es fehlt jede Konkurrenz. Das ist meiner Ansicht nach nicht gut. Der Pool ist dann der Eingangs, der alles Getreide handhabt, und kann tun, was er will. Den Weltmarktpreis kann er aber eben so wenig bestimmen wie andere. Oder kann er das etwa? Dann tritt noch die Frage heran, wer den Pool finanzieren wird. Entweder die Regierung? Oder sollen das die Herren von der Grain Exchange machen, da sie über das meiste Kapital verfügen? Aber die werden ihr Geld gewiß nicht dem Pool zur Verfügung stellen, oder der Regierung, damit die es dem Pool gibt, nachdem doch diese beiden sie aus dem Geschäft verdrängen haben. Oder ist der Pool reich genug? Wie ich gehört habe, soll das Gesetz über den 100% Pool nur auf 5 Jahre Gültigkeit haben. Sollte das sein? Das heißt, die Farmer sollen all ihr Getreide dem Pool überlassen, oder besser, sie müssen es tun und der Pool gibt dann den Farmern, was er will, d. h. er soll finanziell stark werden. In welchem Zweck oder zu wessen Nutzen, das weiß man nicht.

Daher, Farmer, seht euch vor! Ich für meinen Teil bin entschieden gegen den Zwangspool. „Muss“ ist ein bitteres Wort, das wenig jeder. In den Rodkess, in die Eisenbahn und in die Futterkrippe löst sich keiner gerne auf, was kein Zwangspool vielleicht der Fall sein wird. Ich sehe vielleicht zu schwarz, aber ein gekanntes Kind fürchtet das Feuer. Daher möchte ich unterstreichen und für nichts stimmen, was uns zum Schaden werden kann! Damit will ich niemand bekehren, denn es gibt solche Geisteskräfte, als ich bin. Ich spreche damit nur meine Meinung über den Zwangspool aus.

Nichts für ungut, liebe Leser und Freunde. Einen herzlichen Gruß zu meinen Schwager Johannes Baumgärtner in Argentinien. So, Louis R. 3. Mit Gruß an Madlin und alle Leser verbleibe ich M. B. Stang, Madlin, Sask.

Von der kanadischen Berufsharmonika
Ottawa, Ont. — In den Glashäusern der kanadischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt wird im April die erste Getreideernte vorgenommen werden. Erst vor einiger Zeit sind die Glashäuser für den Getreidebau errichtet worden, um die Experimente, die sonst zwei Jahre und länger dauerten, in der halben Zeit vollenden zu können. Eine zweifache Ernte ist in diesen Glashäusern Regel, da an Tagen ohne Sonnenschein das Wachstum der Schöplinge durch elektrische Sonnen gefördert wird. Die bisherigen Ergebnisse lassen erkennen, daß die Experimente der Station um zwei volle Jahre gefördert wurden, d. h. die Resultate von heute wären unter normalen Verhältnissen erst im Jahre 1933 zu erzielen gewesen. Welche wirtschaftliche Bedeutung diese Neuerung hat, geht am besten aus dem Beispiel des Marquisweizens hervor, der in acht Jahren Forschungsarbeit entwickelt wurde und im Jahre 1903 zum erstenmal eine Aehre mit 60 Körnern zeitigte. Bis zum Jahre 1918 hat sich aus dieser Aehre eine Ernte von 300 Millionen Bu-

shels ergeben. Gätten zur damaligen Zeit Glashäuser bestanden, so wäre der Marquisweizen vier Jahre früher auf den Markt gekommen, der Rekordpreise aufwies. Das Experimentverfahren wird so durchgeführt, daß der Samen von den im Herbst geernteten Pflanzen im Oktober in die Glashäuser verlegt wird und von dort gelangt der neue Samen nach der Ernte im April im Monat Mai wiederum auf die Versuchsfelder.

Rheumatische Beschwerden. Herr Josef A. Janota aus El Campo, Texas, schreibt: „Ich habe Jorini's Seilmittel seit einem Jahre gebraucht und gefunden, daß sie vorzüglich für rheumatische Beschwerden sind, mit welchen ich in solcher Weise geplagt war, daß ich oftmals nicht gehen konnte. Ich hatte mich von einem Doktor an den anderen gewandt, ohne Hilfe zu finden, bis ich in den Besitz von Jorini's Alpenkräuter und Seilöl Liniement gelangte; dieses war vor einem Jahre. Ich bin jetzt ein gesunder Mann und arbeite jeden Tag. Seither haben wir auch entdeckt, daß Alpenkräuter eine vorzügliche Familienmedizin ist; sehr gut für die Kinder, besonders bei Erkältungen.“ Diese beiden Seilmittel sind wegen ihrer Wirkung bei der Behandlung rheumatischer Beschwerden berühmt geworden; selbst in schlimmen Fällen haben sie überraschende Resultate erzielt. Sie können nur von besonderen, durch Dr. Peter Fahney & Sons Co., Chicago, Ill., ernannten Lokalagenten bezogen werden.

Zollfrei geliefert in Kanada.

WENTZLER'S Vorzuglichstes Lagerbier



Gebraut und abgefüllt von der
Star Brewing Co., Ltd.
NORTH BATTLEFORD, Sask.

CARL NICKELSEN

„Der Photograph“

Photographien - Gruppenbilder - Vergrößerungen

Fertigstellung von Kodak-Bildern in Spezialtaeten

Errichtet im Jahre 1920

Main St. - der erste Store südlich von der Eisenbahn. HUMBOLDT, Sask.

Sichere Genesung allen Kranken durch die wunderwirkenden

Granthematisch. Seilmittel

(auch Baunscheidtsmus genannt)

Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt.

Einzig allein echt zu haben von John

Linden, Spezial - Arzt und alleiniger

Verfertiger des einzig echten, reinen exanthemat. Heilmittels.

Cleveland, Ohio., Brooklyn Station

Dept. W. Letter Box 2273

Man hute sich vor

Fälschungen, falschen Anpreisungen

ITALIAN ACCORDIONS

Alle Typen und Arten

Seit Jahren und Jahren

bestehen wir in der

Verfertigung von

italianischen Accordions

in allen Größen

und Preisen

Wir haben eine große

Auswahl von

italianischen Accordions

in allen Größen

und Preisen

Wir haben eine große

Auswahl von

italianischen Accordions

in allen Größen

und Preisen

Wir haben eine große

Auswahl von

O. E. Rublee

B. A. M. D. C. M.
ALLAN, Sask.

R. G. Joerger

ARZT und WUNDARZT

Office in Phillip's Block
Office-Telephon 56 - Wohnung 23
HUMBOLDT, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken

ZAHNARZT

Office: Zimmer 4 und 5 im
Windsor Hotel. - Telephon No. 101
HUMBOLDT, Sask.

Dr. Donald McCallum

PHYSICIAN and SURGEON

WATSON, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH

Fellow Royal College Surgeons

Specialist in

Surgery and Diseases of Women

Post Graduate of London, Paris and

Breslau. Office hours: 2 to 6 P.M.

Rooms 501 - Canada Building

SASKATOON, SASK.

Opposite Canadian National Station

P. G. Longault, B.A., M.D.,

Post-Graduate in Chirurgie auf der

Universitaet zu Paris, Frankreich.

Spezialist in

Chirurgie (surgery) - Geburtshilfe

(obstetrics) und Urology (Krank-

heiten der Nieren). - Office z.Z. im

Arlington Hotel, HUMBOLDT, Sask.

Dr. S. H. Fleming, M. A.

ARZT und CHIRURG

Sprechzimmer in Dr. Heringers

früherer Wohnung, gegenüber dem

Arlington Hotel

Telephon 154, HUMBOLDT, Sask.

KLEIDER, PELZE

Fussboden - Decken erneuert - Ihre

Post - Office nimmt Pakete fuer uns

entgegen

Arthur Hoje, Saskatoon, Sask.

Wenn Rose es reinigt, wird es rein

Saskatoon Tannery Company

Wir geben Haente fuer Kleidungs-

stuecke (Robes), Geschirr - Leder,

Band - Leder und Rohhaut usw.

Schafhaente und Pelzgerbung ist un-

sero Spezialtaet. Wir kaufen Haente

und Pelze

SASKATOON, Sask.

J. P. DesROSIERS, M.D., C.M.

Physician and Surgeon

Office:

C. P. R. Block, SASKATOON

Phone:

Office 4331 - Residence 4330

Dr. E. B. Nagle

ZAHNARZT

Suite 415 Avenue Building,

SASKATOON, SASK.

Abends nach Vereinbarung

E. B. Hutcherson, M. A.

Anwalt, Sachwalter und Notar.

Agent fuer das

C. P. R. Land - Department. - Geld

zu verleihen. - Hauptbureau in

KERROBERT, Sask. - Telephon 35

MACKLIN, Sask. - Telephon 76

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.

Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**

Bringt uns Eure Rühre, Rälber, Schweine und Geflügel.

Lebend oder Geschlachtet. - Wir bezahlen höchste Preise.

SCHAEFER & SCHOLTEN, Props., Humboldt Sask.

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Pugmaschinen - DeLAVAL Molk-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie

Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren

Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel,

Rälber, Schweine u. fettes Grobvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask

380 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit

berühmter Ärzte getrotzt haben, gehoben werden durch die

milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinheiten im System,

geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet,

und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert

aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Sollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Jubiläums - Buch

mit der ausführlichen Geschichte der St. Peters Kolonie und

vielen Bildern von hervorragenden Personen, sowie alten und

neuen Pfarrgebäuden, auf schönem und dauerhaftem Papier

gedruckt, nicht bloß zum Lesen für die Gegenwart, sondern

zum Aufbewahren für die Zukunft: die jungen Generationen

sollen wissen, was ihre Eltern und Großeltern geleistet haben.

Auch zum Verschicken ins Ausland, damit auch andere lernen,

was die St. Peters - Kolonie ist.

Preise portofrei:

Ein Buch für \$0.50

Drei Bücher für \$1.25

Sechs Bücher für \$2.25

ST. PETER'S PRESS

Muenster, Sask.

Die

Zürich

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in

Palmen in